

Schüler werkeln und legen selbst Hand an - Handwerksparcour wächst

Schulleiter erfreut sich an mehr Kooperation mit Gymnasien

Neustadt (tma). Der Fachkräftemangel im Handwerk ist spürbar, Kreishandwerksmeister Thomas Hinze kann ihn auch im Büro messen: „Ich kann mich an Zeiten erinnern, da gab es einen Ordner auf dem Stand ‚Bewerbungen‘, der wurde gefüllt - heute ist es schon viel, wenn ein Betrieb zwei Bewerber im Jahr kriegt.“ Um dem entgegenzuwirken setzen die Handwerker auch auf den jährlichen Handwerksparcour der Berufsbildenden Schule (BBS), in der vergangenen Woche wurde dieser zum siebten Mal ausgerichtet. 567 Schüler von rund einem dutzend Lehreinrichtungen aus der Region besuchten dort Stationen zu den Fachbereichen Bau-, Elektro-, Farb- und Holztechnik sowie Lebensmittelhandwerk sowie Körperpflege.

„Wir haben viel kleiner angefangen“, sagt Studiendirektorin Iris Lewandowsky, „Erst gab es nur Bau und Elektrik an zwei Tagen, dann haben wir das Format angepasst und vergrößert.“ Etwa 25 bis 30 Betriebe unterstützen die Vorstellung von Ausbildungsberufen mit eigenen Mitarbeitern und Ständen. „Es ist nicht selbstverständlich, dass wir so viel Unterstützung von großen und kleinen Betrieben kriegen“, freut sich Schulleiter Uwe Backs. „Die Auftragsbücher sind voll und die Meister beschäftigen sich mit dem Tagesgeschäft.“

Am wichtigsten ist ihm, zur Be-



Kristina Schwarz (re.) von der Dachdeckerei Hanebutt hilft Rajana Kantaeva ein Herz aus Schiefer zu fertigen. Fotos: Maibaum

rufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen beizutragen - besonders die verstärkte Zusammenarbeit mit den Gymnasien unterstreicht er. „Das war vor ein paar Jahren noch viel schwieriger, jetzt sind die Lehrer auch dank positiven Rückmeldungen interessierter.“ Auch der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Klaus Michalke, betont die Wichtigkeit der Kooperation: „50 Prozent der Schüler machen

inzwischen Abitur, wir müssen uns auch genau da nach Azubis umschauen. Modelle wie ein triales Studium sind vor allem für Gymnasiasten attraktiv.“

Beim Handwerksparcour wurde mit vielfältigen praktischen Übungen geworben. Ein Stück Draht sowie Schiefer konnten zu Herzen gelötet und bearbeitet werden - was sich auch der Schulleiter nicht nehmen lies - und bei der Holztechnik wurden mit ei-

ner ausgefeilten Schleuder Holz-scheite verschossen. Der Sieger konnte sich eine Grillzange aus dem thematischen Material sichern. „Es ist natürlich schön, etwas in der Hand zu haben“, sagt Lehrer und Meister Maik Wählen. Er beobachtet geschlechter-spezifisches Interesse: „Da merkt man natürlich wie die Jungen groß werden und geprägt sind.“ Doch die Bereiche boten etwas für alle Schüler, ist er sich sicher.